

ZG

Boots- und Clubhaus

Hafenweg

6300 Zug

680 998/225 081

1937–1938

Walter F. Wilhelm

Die erste Clubhütte wurde im Jahr 1886/87 erstellt. Sie musste 1903 einem Neubau weichen. Durch die fortlaufende Entwicklung des Clubs und Ruderbetriebs, erfüllt auch dieser im Laufe der Zeit nicht mehr die Bedürfnisse der Sportler. Die Clubhütte stand von Anfang an in dieser Umgebung, einzig der Flusslauf des Siehbachs wurde angepasst. Im Jahre 1937 stellte der Architekt und Vorsitzende der Baukommission Walter F. Wilhelm das neue Bauvorhaben vor. Dessen Realisierung am Hafenweg übernahm Theo Hochstrasser. Das Gebäude, welches heute unter Denkmalschutz steht, wurde 1977 renoviert und 1990 um einen Riegel im Nordosten erweitert. Im Jahre 2002 wurde eine Sonnenschutzanlage montiert und das ganze Objekt gemäss den Plänen des Architekten Thomas Baggenstos saniert. Das Gebäude dient dem Club für die Lagerung der Boote, als Aufenthaltsraum für die Vereinsmitglieder und kann auch für private Anlässe gemietet werden.

Die Parzelle liegt am Ufer des Zugersees im Anschluss an die Quaianlagen. Das Areal blieb bis heute mehrheitlich unbebaut und ist Teil der städtischen Seeufergestaltung. Das Boots- und Clubhaus mit rechteckigem Grundriss ist in südwestlicher Richtung ausgerichtet. Die Sonnenterrasse im ersten Geschoss, mit Blick auf den Zugersee, lädt zum Verweilen ein.

Der Kernbau von 1937/38 besteht aus Sichtbeton, hat eine Grundfläche von 20,80 x 10,80 Metern und erscheint als funktionaler und schmuckloser Kubus. Die Lagerhalle im Erdgeschoss zeichnet sich im Süden durch zwei Tore und seeseitig durch kleine Lochfenster ab. Der zweigeschossige Aufenthaltsbereich wird auf der Nordwestseite erschlossen. Zwei Fensterbänder kennzeichnen die ob der Gebäudeform gestufte Fassade. Die geschosshohe Fensterfront zur Terrasse wird von einem Vordach geschützt, der Aussenbereich durch eine Pergola gefasst – Teil der Sanierung und Träger des Sonnenschutzes. Die grosse Sonnenterrasse ist mit einem filigranen Metallgeländer eingefasst. Die Decken des Boots- und Clubhauses bestehen aus Hohlkörpersteinen, welche ausbetoniert sind. Kernbau und Anbau sind durch eine Baufuge getrennt. Der zweigeschossige Fortsatz setzt sich mit seinem geschwundenen Pultdach und der einfach strukturierten Metallfassade deutlich vom Kernbau ab. Die nach Norden orientierten Innenräume werden durch Bandfenster belichtet, welche die gleichen Raster aufweisen wie die Metallplatten der Fassade.

Das Boots- und Clubhaus ist ein typischer und zugleich bedeutender Vertreter des Neuen Bauens in Zug. Das Gebäude ist eine der ältesten erhaltenen Sichtbetonbauten im Kanton und steht daher unter

Denkmalschutz. Die Bedeutung resultiert neben der Materialisierung auch aus der Funktionalität und der klaren Formgebung.

Urban Maissen

Beckel, Inge; Frey, Georg, Siedler, Pius; Windlin, Sabine. Zuger Bautenführer. Ausgewählte Objekte 1902–2012. Luzern 2013, S. 36.

See-Club Zug: <https://www.scz.ch/club/bootshaus/> (29.10.2017).

Amt für Denkmalpflege und Archäologie: Sanierung Bootshaus See-Club Zug. 2003.

Amt für Denkmalpflege und Archäologie: Eisenbetonbau, Hohlkörperdecke.

Amt für Denkmalpflege und Archäologie: Walter F. Wilhelm in Jahresbericht.1959.